

durchdachtes und abgewognes Unternehmen gewesen, dass jeder Eingriff hier möglicherweise das ganze Bisherige in Frage stellen könnte, und ich darf wohl auch hier die Bitte aussprechen, dass auf diese Verhältnisse die sorgfältigste Rücksicht genommen werden möchte. Sollte wider mein Verhoffen es sich nicht als möglich erweisen, dem Projekt der Stadt Leipzig Rechnung zu tragen, so würde meine Bitte wenigstens dahin gehen, dass die Wünsche, die eventuell in dem Bericht unsrer Tiefbauverwaltung ausgesprochen sind, doch dann Gehör finden. Nach dem jetzt vorgelegten Projekt war die Bahn so tief gelegt, dass eine sehr wichtige Verkehrsverbindung mit der Stadt noch in das Inundationsgebiet gekommen wäre, und dass auch die Unterführungen in der Art unter der Eisenbahn weg zum Teil so tief hätten gelegt werden müssen, dass der Verkehr ein grosses Hemmnis gefunden haben würde. Mit wenigen Kosten wird es möglich sein, das Niveau der gesamten Eisenbahn etwas zu erhöhen und dadurch diesem Bedenken Abhilfe zu schaffen. Es ist ja sehr erklärlich, dass, wenn derartige Projekte von technischen Beamten bearbeitet werden, dann das Absehen darauf gerichtet ist, die Sache mit möglichst einfachen Mitteln herzustellen; aber ich vertraue, dass die hohe Staatsregierung nicht bloss die Interessen des Eisenbahnverkehrs hier berücksichtigen, sondern dass sie die allgemeinen Verkehrsinteressen dagegen abwägen wird, und dass das mit dem gewohnten Wohlwollen gegen die Stadt Leipzig geschehe, darauf richtet sich meine Bitte.

32.

1886. 12. März.

Rede in der ersten sächsischen Kammer über den Anschluss
der Vororte an die Stadt Leipzig.

Meine Herren! Ich bitte, mir nur ein paar Worte zu einer kurzen Erklärung gestatten zu wollen. Der Herr Referent hat mehrfach darauf Bezug genommen, dass der Zeitpunkt, in welchem der Einverleibungsprozess der Vororte von Leipzig vollzogen sein werde, sich noch nicht bestimmen lässt, und ich bin leider auch nicht in der Lage, einen bestimmten Zeittermin in Aussicht stellen zu können. Indes glaube ich, wird es doch